Gemeindebrief

der Ev. Kirchengemeinden
Kleebachtal und Ebersgöns

März - Mai Nr. 2 / 2022

Gruß an die Gemeinden

Liebe Mitglieder unserer Kirchengemeinden!

Eine weinende Frau an einem Grab bedeutet gewöhnlich das traurige Ende einer erfreulichen Beziehung. Was soll man an einem Grab auch anderes tun, als traurig sein, sichtbare oder unsichtbare Tränen weinen?

Weinende Menschen an den Gräbern ist die dunkle Kehrseite des Lebens. Viele werden jetzt an ein bestimmtes Grab denken, an dem sie gelegentlich stehen. Da ist der Mensch begraben, der die große Freude, der die Hoffnung ihres Lebens war.

Auch jene Maria weint nicht um irgendeinen Toten. Der, um den sie trauert, war für sie kein Fremder. Sie war mit ihm von Galiläa bis Jerusalem gegangen. Sie hatte am eigenen Leib erfahren, dass von diesem Jesus Ströme des Segens ausgingen. Denn Jesus hatte sie geheilt, befreit von bösen Mächten. Sie hatte erfahren dürfen, dass in diesem Jesus die neue Welt Gottes anbrach.

Dann stand sie unter seinem Kreuz mit nur wenigen anderen Frauen. Die Jünger waren geflohen, sie hatten sich in ihrer Angst versteckt. Maria aber gehörte zu denen, die bis zum bitteren Ende bei Jesus aushielten. Sie erlebte das schreckliche Sterben auf Golgatha und war dabei, als man Jesus ins Grab legte.

Dann kam der erste Tag der neuen Woche. In aller Frühe ging sie zum Grab. Sie hoffte in ihrer Trauer auf gute Erinnerungen an die wenigen Jahre, in denen Gott den Menschen so nahe schien wie nie zuvor. Aber das Grab war leer: War es Diebstahl? Betrug? Oder ein makabrer Scherz? Das Grab war leer und Maria vollends verzweifelt. Nicht nur, dass sie ihn getötet hatten! Nun sollte seinen Freunden auch noch das Letzte genommen werden: Sein Grab, Stätte der Erinnerung und der Andacht.

„Frau, was weinst du?“ Wo stumme Leere sie umgab, wo verzweifelte Stille um sie war, da wird sie liebevoll angesprochen. Sie darf ihrer Ohnmacht und Trauer Worte verleihen: „Sie haben meinen Herrn weggenommen, und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben.“

Maria und der Auferstandene stehen sich gegenüber, sehen sich an und sprechen miteinander. Maria ist am Ziel ihrer Wünsche, aber sie erkennt den Auferstandenen nicht. Sie meint, sie hätte den Gärtner vor sich und spricht zu ihm: „Herr, hast du ihn weggetragen, so sage mir: Wo hast du ihn

hingelegt? Dann will ich ihn holen.“

Darauf spricht der Fremde wieder zu ihr, sagt ihren Namen: „Maria!“ Sonst nichts. Mit diesem einen Wort wird eine verzweifelte Frau aus ihrer tiefsten Tiefe herausgeholt. Und da er ihren Namen nennt, erkennt sie ihn: „Rabbuni! Meister!“

Maria, möchte diesen einmaligen Augenblick festhalten. Doch der Auferstandene spricht zu ihr: „Rühre mich nicht an! Denn ich bin noch nicht aufgefahren zum Vater.“ Ob ich es wirklich bin, wirst du hier nicht merken. Ob ich tatsächlich lebe, kannst du nicht untersuchen, nicht mit deinen Händen nachprüfen. Denn dies ist nun ein anderer Leib, der in eine andere Welt gehört. Aber diese neue Wirklichkeit ist nicht fern. Denn ich bin ganz nahe bei dir. So nahe, dass du sogar unter Tränen und an Gräbern mit mir rechnen darfst.

Und nun: „Geh hin zu meinen Brüdern und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott “ Jesus hat einen Auftrag für sie. Die als erste den Auferstandenen sah und in der Begegnung mit ihm erfuhr, dass er lebt, soll zum Zeugen der frohen Osterbotschaft werden.

Und Maria Magdalena geht und verkündigt den Jüngern: „Ich habe den Herrn gesehen“. Sie gibt das Ungeheuerliche weiter. Und wir hören es bis heute. Lassen Sie sich herzlich einladen zu unseren Gottesdiensten an den beiden Ostertagen.

Bleiben Sie gesund und wohl behütet!
Seien Sie herzlich gegrüßt
von Ihrem Pfarrer Michael Ruf

Ich bin für Sie da!

Pfarrer Michael Ruf
Borngartenstraße 1
35510 Butzbach-Ebersgöns
Tel.: 06447 6161
Mail: michael.ruf@ekir.de

Besuch in Kühnhausen

Partnerbesuch Kühnhausen 08. – 10.10.2021

In den vielen Jahren seit Bestehen der Partnerschaft mit Kühnhausen hat sich ein Ritual der Treffen herausgebildet: mit großer Freude und Erwartung werden die Besucher am Gemeindehaus erwartet. So auch am 08.10.21 unter den großen Bäumen im Garten. Der Grill war schon angeheizt, die Gäste aus Niederkleen kamen nacheinander wohlbehalten an. In die große Freude über das Wiedersehen mit Umarmungen und geschüttelten Händen mischte sich eine Hiobsbotschaft: Kühnhausen war ohne Wasser! Irgendwo bei Erfurt war eine Wasserleitung gebrochen, nur ein Container mit Trinkwasser stand bereit. Der Willkommenstrunk aber war für alle da, echte Thüringer Bratwurst und Brätel kamen auf den Grill, sie sorgten für „Pfützen auf der Zunge“. Das gemeinsame Essen erzeugte eine lockere, erfrischende Atmosphäre, die den Abend mit angeregten Gesprächen prägte. Nach einem Jahr ohne Treffen war die Freude natürlich groß, auch wurde die Hoffnung laut, nun wieder in den Rhythmus der Treffen in jedem Jahr zu kommen. Sehr erfreulich die Beobachtung, dass auf beiden Seiten junge Leute dabei waren, die Hoffnung machen, dass die Partnerschaft weitergeht!

Ungewaschen trafen sich Gastgeber und Gäste am Samstag, um mit dem ÖPNV nach Erfurt zu fahren zum Besuch der BUGA. Gemeinsam gingen wir zum Petersberg mitten in der Stadt. Die zitadellenartige riesige Anlage rief Erstaunen hervor. Die alte Kirche ist soweit saniert, dass sie Ausstellungsbereich wurde für Gartenanlagen in Thüringen werden konnte. In kleinen Grup-

pen sahen wir uns die sehr gepflegten Außenanlagen an und freuten uns über die Vielfalt der Pflanzen. Auf einer langen Rutschbahn konnten die Besucher den Höhenunterschied im Gelände überwinden. Eine Weile lauschten wir dem Konzert einer Militärkapelle, dann wanderten wir weiter zum zweiten großen Bereich der BUGA, dem ehemaligen Gelände der IGA zu Zeiten der DDR. Der strahlende Sonnenschein sorgte für die richtige Ausleuchtung der blühenden Beete und Rabatten. Höhepunkt war jedoch der Besuch des Klimahauses, in dem wir Wüste und Regenwald erleben konnten. Im wahrsten Sinne beeindruckend: im Regenwald bei feucht-warmen Klima mit Maske herumzugehen.

Zum Abendessen kamen wir alle wieder im Gemeindehaus zusammen, einige neue Gesichter waren dazu gekommen und wieder gab es sehr anregende, erfreuliche Gespräche. Dann die Mitteilung: es gibt wieder Wasser!

Nach einem Gottesdienst mit viel Gesang,- diesmal frisch gewaschen! – erwartete uns ein Thüringer Mittagessen: Klöße mit Rotkraut und Rouladen!

Erfüllt von der Gastfreundschaft und dem Gedankenaustausch machten wir uns danach wieder auf den Heimweg.

Text: Dieter Neumeyer,

Fotos: Albert Rohr

Leiten als Dienst

Bernd Mack als Mitglied im Kreissynodalvorstand eingeführt

„Das Leiten in der Kirche sollte ein Dienst sein, mit aufrechtem Gang in der Verantwortung vor Gott und mit Liebe zu erfüllen“, sagte Superintendent Dr. Hartmut Sitzler bei der Einführung von Bernd Mack als Mitglied des Kreissynodalvorstandes (KSV). Ein festlicher Gottesdienst bildete am vierten Advent in der Evangelischen Kirche Dornholzhausen den Rahmen für die Aufnahme des Diplom-Kaufmanns in das leitende Gremium des Evangelischen Kirchenkreises an Lahn und Dill, vorgenommen vom Superintendenten unter Assistenz von Gemeindepfarrer Michael Ruf und KSV-Mitglied Friedhelm Block.

Neues Mitglied im Kreissynodalvorstand: Bernd Mack (2.v.r.) wurde von Superintendent Hartmut Sitzler (r.) unter Assistenz von Michael Ruf (l.) und Friedhelm Block (2.v.l.) in der Kirche in Dornholzhausen in sein Amt eingeführt.

Was es mit dem Kreissynodalvorstand auf sich hat, erläuterte Sitzler in seiner Ansprache. In der evangelischen Kirche werde nicht von oben nach unten regiert, sondern gemäß der „presbyterial-synodalen Ordnung“ der rheinischen Kirche bestimmten die Gemeindeglieder ihre Leitung selbst.

Dazu gehöre auch der KSV, der von den zur Kreissynode gewählten Delegierten aus den Gemeinden bestimmt werde. Der KSV nehme von den Gemeinden gern gute Argumente zur Ausführung seiner Leitung entgegen, erklärte Sitzler weiter, brauche aber bei seiner zwar wunderschönen, aber nicht immer leichten Aufgabe auch deren Unterstützung und Gebet. „Mit den Dingen, die uns wichtig sind, darf es nicht werden wie mit einem Weihnachtsmann, der außen schön verpackt, aber innen hohl ist“, so der Superintendent. Es gehe darum, Substanz zu behalten um Menschen trösten und stärken zu können.

Bernd Mack, der auf der Herbstsynode des Evangelischen Kirchenkreises an Lahn und Dill zum Synodalältesten gewählt wurde, ist Leitender Angestellter bei der Deutschen Börse in Frankfurt. Der 60-Jährige, der in Hüttenberg aufwuchs, wohnt seit 35 Jahren in Dornholzhausen, mit Unterbrechungen durch Auslandsaufenthalte in den USA. Der verheiratete Vater zweier erwachsener Kinder ist Mitglied des Presbyteriums der Kirchengemeinde Kleebachtal, zu der Dornholzhausen gehört. Durch seine Mitarbeit im KSV möchte Mack zur Entwicklung konsens- und zukunftsfähiger Lösungen für die finanziellen und organisatorischen Herausforderungen in den Kirchengemeinden beitragen. Sein Anliegen ist es zudem, „die Kirchengemeinden wieder zu Aktivposten im öffentlichen Raum zu machen“.

Über das Geheimnis der Menschwerdung Gottes in Jesus predigte Pfarrer Michael Ruf, der sich auf das Lukasevangelium, Kapitel 1, Verse 26 bis 38, bezog. Was die Ankündigung der Geburt Jesu durch einen Engel an Maria bedeutet, machte der Seelsorger anhand eines entsprechenden Bildes in Form einer mittelalterlichen Stickerei deutlich: „Maria hat sich vertrauensvoll auf den Weg Gottes mit ihr eingelassen. Auch uns streckt Gott die Hand entgegen. Sollen wir uns das nicht auch gefallen lassen und mit Maria sprechen: ‚Mir geschehe, wie du gesagt hast‘?“

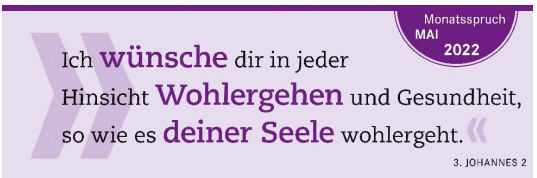
Den Gottesdienst, der unter strengen Corona-Regeln gefeiert wurde, begleitete Jasmin Pinkl an der Orgel.

(Text und Foto: Barnikol-Lübeck)

Gottesdienste

März 2022		
	Freitag 04.03.2022	
18:00	Gottesdienst zum Weltgebetstag	Oberkleen
	06.03.2022 Invokavit	
9:30	Gottesdienst mit Prädikant Neumeyer	Ebersgöns
10:45	Gottesdienst mit Prädikant Neumeyer	Niederkleen
	13.03.2022 Reminiszere	
9:30	Gottesdienst mit Pfarrer Ruf	Dornholzhausen
10:45	Gottesdienst mit Pfarrer Ruf	Oberkleen
	20.03.2022 Okuli	
9:30	Gottesdienst mit Pfarrer Ruf	Niederkleen
10:45	Gottesdienst mit Pfarrer Ruf	Ebersgöns
	27.03.2022 Lätare	
9:30	Gottesdienst mit Pfarrer Ruf	Oberkleen
10:45	Gottesdienst mit Pfarrer Ruf	Dornholzhausen
18:00	Taizé-Andacht mit Prädikantin Gopon-Bender	Niederkleen

Unsere Kindergottesdienste
Gemeindehaus Dornholzhausen um 11:00 Uhr (sonntags)
Gemeindehaus Niederkleen um 11:00 Uhr (6.3. / 3.4. / 8.5.)



Gottesdienste

April 2022		
03.04.2022 Judika		
9:30	Gottesdienst mit Pfarrer Ruf	Ebersgöns
10:45	Gottesdienst mit Pfarrer Ruf	Niederkleen
Samstag 09.04.2022		
11:00	Feier der Goldenen Konfirmation (1972)	Ebersgöns
14:30	Feier der Goldenen Konfirmation (1972)	Dornholzhausen
10.04.2022 Palmsonntag		
9:30	Feier der Goldenen Konfirmation (1971+1972)	Niederkleen
11:00	Feier der Goldenen Konfirmation (1971+1972)	Oberkleen
14.04.2022 Gründonnerstag		
19:30	Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Ruf	Dornholzhausen
15.04.2022 Karfreitag		
9:30	Gottesdienst mit Prädikant Neumeyer	Niederkleen
10:45	Gottesdienst mit Prädikant Neumeyer	Ebersgöns
17.04.2022 Ostersonntag		
9:30	Gottesdienst mit Pfarrer Ruf	Dornholzhausen
10:45	Gottesdienst mit Pfarrer Ruf	Oberkleen
18.04.2022 Ostermontag		
9:30	Gottesdienst mit Pfarrer Ruf	Ebersgöns
10:45	Gottesdienst mit Pfarrer Ruf	Niederkleen
24.04.2022 Quasimodogeniti		
9:30	Feier der Goldenen Konfirmation (1971)	Ebersgöns
11:00	Feier der Goldenen Konfirmation (1971)	Dornholzhausen
18:00	Taizé-Andacht mit Prädikantin Gopon-Bender	Niederkleen

Gottesdienst mit Abendmahl

Gottesdienste

Mai 2022		
01.05.2022 Miserikordias Domini		
9:30	Gottesdienst mit Pfarrerin Gallus	Niederkleen
10:45	Gottesdienst mit Pfarrerin Gallus	Ebersgöns
08.05.2022 Jubilate		
9:30	Konfirmationsgottesdienst	Dornholzhausen
11:00	Konfirmationsgottesdienst	Oberkleen
14.05.2022 Samstag		
16:00	Feier der Goldenen Konfirmation (1970)	Ebersgöns
15.05.2022 Kantate		
9:30	Konfirmationsgottesdienst	Niederkleen
11:00	Konfirmationsgottesdienst	Ebersgöns
22.05.2022 Rogate		
10:30	Gottesdienst mit Gästen aus Kühnhausen	Niederkleen
26.05.2022 Christi Himmelfahrt		
9:30	Gottesdienst mit Pfarrer Ruf	Ebersgöns
10:45	Gottesdienst mit Pfarrer Ruf	Niederkleen
29.05.2022 Exaudi		
9:30	Gottesdienst mit Pfarrer Ruf	Oberkleen
10:45	Gottesdienst mit Pfarrer Ruf	Dornholzhausen

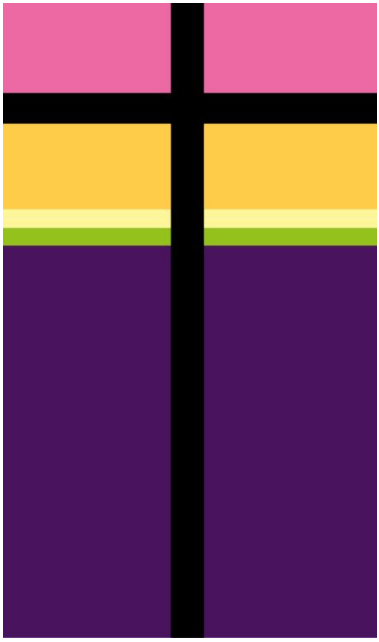
Wir bedanken uns für die zahlreichen Spenden
für den Gemeindebrief !

WARUM PASSION?

Warum muss das denn sein,
Dein Leiden, Herr?
Unschuldig verurteilt werden,
sterben am Kreuz?
Auferstehen?
Das ist doch unmenschlich!

Ich soll Dir aus dem Weg gehen,
Dich nicht durcheinanderbringen?
Dir hinterhergehen
mit meinem Kreuz
bis zu Deinem Kreuz?
Das ist doch unmenschlich!

Damit Du mit mir tragen kannst
mein Kreuz,
mein Leiden,
mein Sterben?
Damit ich lebe?
Wirklich, Du bist Gottes Sohn!



REINHARD ELLSEL

Baumpflanzen

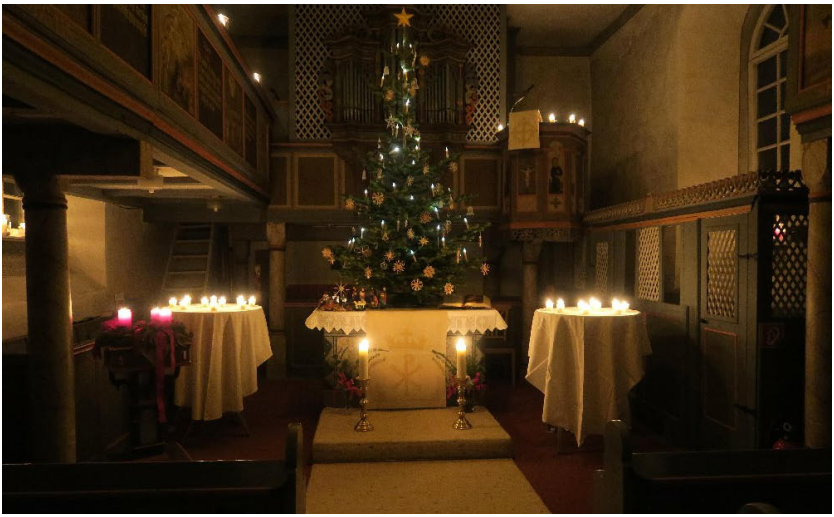
Pflanzaktion: Weihnachtsbaum im Kirchgarten Dornholzhausen

Am zweiten Sonntag im Advent (2021) trafen sich die Besucher des Gottesdienstes und die Kinder des von Friedhelm Strassheim geleiteten Kindergottesdienstes im Kirchgarten in Dornholzhausen, um ganz im Sinne der Nachhaltigkeit einen Weihnachtsbaum zu pflanzen.

Das noch junge Bäumchen wurde aus den Reihen des Presbyteriums gestiftet und unter fachmännischer Anleitung durch Peter Spormann von den Kindern gepflanzt.

Jung und Alt freuen sich darauf, dass aus dem Bäumchen in den kommenden Jahren ein stattlicher Weihnachtsbaum wird.

Offene Kirche



Auf die Initiative von Gemeindemitglied Birgit Lauber, organisierte das Presbyterium in Dornholzhausen in kürzester Frist eine offene Weihnachtskirche, um der Gemeinde trotz Corona-Einschränkungen am Heiligabend und am 1. Weihnachtsfeiertag die Möglichkeit für ein besinnlichen Aufenthalt in der Kirche bei Kerzenschein und weihnachtlicher Musik zu bieten.

Mehr als 100 Kinder und Erwachsene kamen an den beiden Abenden in die stimmungsvoll geschmückte und ausgeleuchtete Kirche. Vielen Dank an Birgit Lauber für die Initiative und tatkräftige Unterstützung. Vielen Dank auch an Eric Hines, der wie bereits im letzten Jahr die Lichtinstallation für die Außenbeleuchtung unserer schönen Kirche bereitgestellt hat. Und natürlich vielen Dank für das zahlreiche Erscheinen und die positiven Rückmeldungen aus der Gemeinde.

Foto: Corinna Kabot, Text: Bernd Mack

Fotos: OLW

Weltgebetstag

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Am Freitag, 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft.

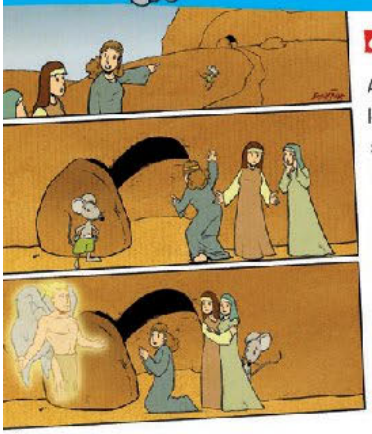
Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen eigenen Charakter: England ist mit 130 000 Quadratkilometern der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85 Prozent der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szenemetropole für Mode und Musik. Die Waliserinnen und Waliser sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Lisa Schürmann (redaktionell bearbeitet)

Am Freitag, den 4. März, feiern wir um 18:00 Uhr in der St. Michaelis Kirche in Oberkleen einen gemeinsamen Gottesdienst zum Weltgebetstag.

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Das Geheimnis der Osternacht

Am Karfreitag ist Jesus gekreuzigt worden. Seine Freunde sind fassungslos. Doch Maria Magdalena und ihre Freundinnen raffen sich auf und suchen sein Grab! Aber als sie ankommen, erstarren sie vor Schreck: Das Grab steht offen! Und der Leichnam ist verschwunden! „Oh weh, Grabräuber haben unseren Jesus fortgeschleppt!"

Doch im gleichen Moment sehen sie ein leuchtendes Wesen. Es sagt freundlich: „Jesus lebt! Freut euch und bringt auch den Jüngern die frohe Botschaft!" „Das Grab – es ist leer!", berichten sie den Jüngern atemlos. „Und der Engel sagt, dass Jesus lebt! Hurra! Wunderbar!" Jesus wird immer in unserem Herzen sein.

Nach Johannes, 20,1–19

Häschen hüpf!

Alle ziehen die Schuhe aus, gehen vor der Startlinie in die Hocke und halten mit der rechten Hand den linken Zeh und mit der linken Hand den rechten Zeh fest. Auf Kommando hüpfen alle Hasen los bis zu einem Ziel: bis zum Rübenacker oder bis zum Schokoladennest? Nur nicht locker lassen! (ab 2 Spieler)

Salböl aus Blüten

Mit einem feinen Öl wollten am Ostermorgen zwei Frauen Jesus salben. Das Öl war etwas sehr Kostbares. Du kannst ein duftendes Öl auch selber machen. Du brauchst: 4 Esslöffel Mandelöl aus der Apotheke (möglich, aber nicht so fein: Salatöl aus der Küche) und 3 Teelöffel Veilchenblüten (aus der Apotheke). Öl und Blüten gibst du zusammen in ein Glas. Das verschließt du gut und lässt es 2–3 Wochen an einem sonnigen Platz ziehen. Filtere dann die Blüten durch ein Sieb ab. Fertig ist dein Salböl!

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 – 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 32,40 ,– Euro, frei Haus): Hotline: 0711/60100-30, Fax: 0711/60100-76, E-Mail: verlag@evanggemeindeblatt.de

Kirche

Zitat

„Mein Fokus liegt vor allem auf der Verheißung: Die Kirche hat Zukunft - unabhängig von ihrer Größe. Auch wenn wir kleiner werden, behält die Botschaft, von der wir leben, ihre Kraft.“

ANNETTE KURSCHUS,
RATSVORSITZENDE DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN DEUTSCHLAND (EKD).

Impressum
Herausgeber: Presbyterien der Ev. Kirchengemeinden Kleebachtal und Ebersgöns,
Mail: kleebachtal@ekir.de und ebersgoens@ekir.de
V. i. S. d. P.: Pfarrer Michael Ruf, Borngartenstraße 1, 35510 Butzbach,
Telefon: 06447 6161, Mail: michael.ruf@ekir.de
Redaktionskreis: Jörn Bender, Oskar Lambach-Westermann, Albert Rohr, Michael Ruf und Manfred Wiechmann
Druck: G. & M. Mandler GbR, Druck- & Werbeservice, Butzbach / Nieder-Weisel

Kontakte
Pfarrer Michael Ruf, Ebersgöns, Telefon: 06447 6161, Mail: michael.ruf@ekir.de
Küsterin Melanie Kislich, Niederkleen, Telefon: 06447 885333
Küsterin Corinna Kabot, Dornholzhausen, Telefon: 06447 5322103
Hausmeisterin Franziska Schwedes, Dornholzhausen, Telefon: 06447 8878353
Küster Thilo Krack, Oberkleen, Telefon: 06447 7312 oder 0175 2551127
Küsterin Heike Rettig, Ebersgöns, Telefon: 06447 922353
Pfarrbüro: Borngartenstraße 1, 35510 Butzbach-Ebersgöns
Gemeindebüro: Hafergärten 6, 35428 Langgöns-Niederkleen
Homepage: www.ebersgoens.ekir.de und www.kleebachtal.ekir.de